

Unesco Welterbestätte Niedergermanischer Limes

Begleitende Maßnahmen - Limes erleben

Im Kontext der Ernennung des übergionalen Bodendenkmals „Niedergermanischer Limes“ als UNESCO-Welterbe wurden bereits kleinere Maßnahmen umgesetzt, mit dem Ziel das römische Erbe in Neuss für die Öffentlichkeit stärker anschaulich zu machen.



Standort des Bronze-Tastmodells am Sporthafen im Rheinvorland

- **Bronzemodell:** Im Kontext der Landesgartenschau entsteht im Bereich des Rheinvorlandes ein 1,50 x 1,50 m großes Tastmodell des Legionslagers. Das Bronzemodell zeigt eine Reliefkarte des römischen Lagers sowie ein Detail der Porta Praetoria. Als Standort wurde aufgrund der guten Erreichbarkeit und der unmittelbaren Nähe zum Welterbe der Sporthafen in Gnadental ausgewählt.

- **Kleinkastell am Reckberg:** Der bekannte Neusser Archäologe Constantin Koenen nahm Anfang des 20. Jahrhunderts eine systematische Grabung am Reckberg vor, der eine halbe Stunde Fußweg vom römischen Legionslager entfernt lag. Dort fand er die Fundamente eines Kastells - eine ehemalige römische Befestigungsanlage des Niedergermanischen Limes - mit fast quadratischem Grundriss. Das Kleinkastell am Reckberg wurde 2021 zum Unesco-Weltkulturerbe erhoben.



Restaurierung des Wachturms am Reckberg

- **Wachturm am Reckberg:** Bei dem Bauwerk handelt es sich um eine 1991 fertiggestellte Rekonstruktion in der Nähe der um das Jahr 1900 entdeckten Originalfundamente. Der Wachturm besaß einen Grundriss von circa fünf Mal fünf Meter und war auf einem Steinsockel aufgesetzt. Zu seiner genauen Datierung vermuten Experten, dass er, wie die anderen Anlagen auf dem Reckberg, zumindest bis in die erste Hälfte des dritten Jahrhunderts bestanden hat. Der Turm diente als Aussichtsstation sowie als Grenzpunkt.

Im Süden und Südwesten Deutschlands gab es einst eine richtige Grenzsicherung, den obergermanisch-rätischen Limes. Die Bauwerke bestanden Experten zufolge aus Steinmauern oder Palisaden aus Holz. Ab Rheinbrohl - dort begann auf der linksrheinischen Seite die römische Provinz Niedergermanien - löste das strömende Gewässer des Rheins die festen Mauern ab. Von dort



Restaurierung Jupitersäule und Grabsteine an der Kölner Straße

aus reihten sich bis zur Nordsee etliche Kastelle und Wachtürme. Die Türme standen immer in Sichtweite zueinander, um einander Signale zu geben.

- **Restaurierung weiterer Fundstücke:** Die römischen Grabsteine und die römische Jupitersäule, die als Repliken von in Neuss gefundenen Originalen und als Teil(e) des historischen Rundwegs an der Kölner Straße in Gnadental auf das Römerlager und Welterbe Novaesium hinweisen, wurden grundgereinigt und anschließend wie in der Antike farbig gefasst.

Zahlreiche Originalfunde belegen, dass in der römischen Kaiserzeit wie auch in der römischen Republik Tempel, Statuen und Denkmäler farbenprächtig bemalt waren. Zur Neusser Landesgartenschau rücken so die alten Kunstwerke an der ehemaligen römischen Via Principalis wieder ins Blickfeld.